



Oise: zwei große Hirsche von Jägern getötet

In der Region Oise wurden diesen Monat zwei kapitale Hirsche geschossen. Der örtliche Jagdverband selbst hat diejenigen, die sie erlegt haben, kritisiert.

Sie waren das Wahrzeichen des Waldes in Compiègne (Oise). Einer der majestätischsten Hirsche der Region wurde nun von Jägern erlegt. Das Tier war bekannt unter dem Namen „l'Araignée“. Einige Tage zuvor bereits wurde ein weiterer großer Hirsch, der den Spitznamen „Square“ trug, getötet. Ein großer Verlust für die Wanderer, aber auch für alle diejenigen, die diese beiden stolzen Hirsche bekannt gemacht haben. „Es ist ein sehr kleiner Jagdbezirk, und jedes Jahr müssen sie zwei Hirsche erlegen, und jedes Mal sind es sehr große Hirsche“, erklärt Gaëtan Martin, ein Wildtierfotograf gegenüber France 2.

Kritik durch den örtlichen Jagdverband

Eine Kritik, die viele Einwohner der Region teilen, die diese „Trophäenjagd“ nicht verstehen und ablehnen. Die Jagd ist seit Ende September eröffnet und ist insgesamt von September bis Februar genehmigt. Sie findet also mitten in der Brutzeit der Hirsche statt. Der örtliche Jagdverband selbst ist nicht einverstanden mit denjenigen, die die beiden großen Hirsche erlegt haben, und hat deren Jagdrecht für das nächste Jahr eingeschränkt.

Lesen Sie auch: Die Brigitte-Bardot-Stiftung startet eine Anti-Jagd-Kampagne - Jäger erstatten Anzeige